

Autoren: Hassenzahl, M., Burmester, M. & Koller, F.

Titel: AttrakDiff: Ein Fragebogen zur Messung wahrgenommener hedonischer und pragmatischer Qualität

Jahr: 2003

Laufende Nr. im Literaturverzeichnis: AttrakDiff2 [1]

Schlagwörter: AttrakDiff; Hedonische Qualität; Evaluation; Attraktivität; Fragebogen

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen von Evaluation interaktiver Produkte wird die Erweiterung der Gebrauchstauglichkeit um hedonische Aspekte diskutiert. Hassenzahl, Burmester und Koller (2003) sehen in ihrem Paper die Verbindung von Bedürfnissen mit einem Produkt als wesentlichen Aspekt der Qualitätsbeurteilung. Menschen streben demnach nach persönlicher Entwicklung. Diese Entwicklung kann durch ein Produkt unterstützt werden, dieser Aspekt wird als Stimulation bezeichnet. Zudem kann ein Produkt nach Hassenzahl et al. (2003) dem Menschen dazu verhelfen sein Selbst zum Ausdruck zu bringen, dieser Aspekt heißt Identität. Darüber hinaus unterteilen die Autoren eine Qualitätsbeurteilung in hedonische und pragmatische Qualitäten. Hedonische Qualitäten betrachten die Stimulation und die Identität. Pragmatische Qualitäten gehen auf die funktionalen Aspekte ein, die zur Umweltmanipulation geeignet sind. Dieses Modell wird nach Hassenzahl et al. (2003) in dem Fragebogen AttrakDiff2 umgesetzt. In einer kreativ, explorativen Phase und einer statistischen Phase erfolgte die empirische Konstruktion. Von Experten generierte Items wurden in einer Faktorenanalyse reduziert, sodass der AttrakDiff2 in seiner Endversion aus 28 Items besteht. Diese erste Version wurde anhand von zwei Anwendungen getestet und validiert. In der Pilotanwendung wurden 3 Websites hinsichtlich ihrer Gestaltung und ihres Interaktionsstil betrachtet. Die Autoren sehen die Konstruktvalidität des AttrakDiff2 als bestätigt an, da Interaktionen zwischen der Bewertung im AttrakDiff2 und der Gestaltung der Websites gezeigt werden konnten. In einer zweiten wissenschaftlichen Anwendung wurde der AttrakDiff2 zur Qualitätsbeurteilung einer MP3-Software eingesetzt. Die statistische Auswertung zeigte gute Reliabilitätswerte, gemessen anhand des Cronbach's Alpha ($.76 < \alpha < .90$) und plausible mittlere Interskalenkorrelationen.

Die Ergebnisse deuten Hassenzahl et al. (2003) zufolge auf eine akzeptable Qualität des Fragebogens hin. Die Autoren weisen darauf hin, dass die methodische Modellumsetzung der hedonischen und pragmatischen Qualitäten noch weiter entwickelt werden muss. Als Schwäche der empirischen Konstruktion des AttrakDiff2 kann die Zuordnung von kritischen Items zu den definierten Skalen angesehen werden. Die Autoren gehen dabei nur bedingt auf diese Problematik ein. Zur weiteren Qualitätsbeurteilung des Messinstruments wird es ebenfalls nötig sein, den AttrakDiff2 anhand einer heterogenen Stichprobe zu validieren.

Erstellt von: Laura Zeidler (349285)